



Keine Frage: Farbe!

Der strategische Einsatz von Farbe vergrößert die Leserschaft, macht einen stärkeren ersten Eindruck, verbessert die Merkfähigkeit und kurbelt Umsätze an. Moderne Farb-Multifunktionssysteme sind aus dem modernen Büroalltag kaum noch wegzudenken.

Multifunktionsgeräte sind in. Kaum ein Unternehmen in Deutschland benutzt sie nicht. Egal ob es sich um kleine Schwarzweißgeräte oder um eine große Farbmaschine handelt, alle Geräte sind mit wertvollen Funktionen ausgestattet, die die Arbeit im Büro um einiges erleichtern können. Die wichtigsten Grundfunktionen sind nach wie vor Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen. Dabei nimmt die Funktion Scannen immer mehr an Bedeutung zu.

Scannen in einen Netzwerkordner, Scannen in ein Mailprogramm oder in ein durchsuchbares PDF-Dokument – all das sind Möglichkeiten, die sich in einen effektiven Workflow integrieren lassen. Aber auch die Druck- und Kopierfunktionen sind durchdacht und erledigen große Druckjobs wie beispielsweise die Broschüreneerstellung schnell und produktiv.

MULTITASKING

Dabei ist auch die Multitasking-Fähigkeit der Systeme von großer Bedeutung: Während das digitale Drucksystem einen aufwändigen Druckjob ausführt, ist gleichzeitig das Einscannen von Dokumenten oder das Faxen möglich. Alle von FACTS untersuchten Geräte arbeiten in dieser Hinsicht einwandfrei. >

INFO Schneller Tintendruck von Hewlett-Packard

Mit dem CM8060 Color MFP zeigt Hewlett-Packard ein Multifunktionssystem auf Tintenstrahlbasis, das in puncto Geschwindigkeit ebenfalls in die von FACTS untersuchte Leistungsklasse passt. Aufgrund der anderen Technologie hat das System aber nicht direkt am Vergleich teilgenommen. Für die FACTS-Ausgabe 9/2007 wurde der HP CM8060 allerdings schon getestet. Das Gerät schloss diesen Test mit dem FACTS-Urteil „gut“ ab.

Der HP CM8060 ist eine Vollfarb-DIN-A3-Maschine und arbeitet mit einer Druckgeschwindigkeit von 60 A4-Seiten pro Minute in Schwarzweiß und 50 Seiten in Farbe. Die durchschnittliche Arbeitsleistung des Systems liegt bei 50.000 Seiten im Monat. Weitere Features sind drei schon im Standard enthaltene 500-Blatt-Kassetten und eine Mehrzweckzuführung für 80 Blatt. Optional ist das System auch mit einem 4.000-Blatt-Großraummagazin aufrüstbar. Für die Endverarbeitung bietet HP ebenfalls optional verschiedene Finisher an.

Die Maschine arbeitet mit der Edgeline-Technologie, einer Technik, mit der es möglich ist, auch mit Tintenstrahlssystemen hohe Druckgeschwindigkeiten zu erreichen. Der Druckkopf wird nicht mehr mit einem beweglichen Schlitten über das Papier geführt, sondern es befinden sich mehrere Druckköpfe an fest definierten Stellen im System, unter denen das Papier hindurchgeschoben und vollflächig bedruckt wird.

Dazu HP-Produktmanager Joachim Keppeler: „Die HP-Color-CM8000-MFP-Serie bietet eine hohe Produktivität von 60 Seiten in Schwarzweiß und 50 Seiten in Farbe pro Minute sowie Farbdrukken und -kopien zu extrem günstigen Preisen.“

Timo Schrage



› In der von FACTS untersuchten Leistungsklasse mit einem Papier-Output von 50 bis 60 Farbseiten in der Minute bieten die Hersteller in Deutschland derzeit zehn Geräte an. Einige Hersteller haben sogar zwei Systeme im Angebot. Da wäre zum einen Canon: Für den Office-Bereich gibt es das System IR C 5185i und für den professionellen Farbdruck die CLC 5151. Beide Systeme sind im Hinblick auf die technischen Daten ähnlich – während die Canon-Ingenieure in den IR C 5185i einen Controller im System integriert haben, ist für den CLC 5151 ein hochwertiger Fiery-Controller erhältlich.

HOCHWERTIGER FARBDRUCK

Ähnlich bei Xerox: Der amerikanische Hersteller führt in der Produktpalette das Office-System WorkCentre 7665 und für den hochwertigen Farbdruck den um einiges teureren DC 260. Beide Systeme sind aber von den technischen Daten nahezu identisch und im Großen und Ganzen nur durch den Controller zu unterscheiden.

Etwas einfacher, aber dennoch nicht schlechter, machen es sich die anderen Hersteller. Bei den baugleichen Systemen, von Konica Minolta, Develop und Océ sowie Ricoh, Infotec und auch Sharp lassen sich die Farbsysteme sowohl mit einem eingebauten Controller für den „normalen“ Office-Einsatz ausstatten als auch mit einem leistungsstarken Controller für eine qualitativ hochwertige Produktion von digitalen Kleinauflagen in Hausdruckereien, Werbeagenturen und Copyshops.



ÜBERSICHTLICH: Alle Multifunktionsgeräte in dieser Leistungsklasse lassen sich über große Bildschirme bedienen.

Obwohl der Einsatzbereich beider Gerätegenerationen fließend ist und auch beispielsweise ein CLC-Kopierer durchaus Bürodruckjobs erledigen kann, sollte der potenzielle Käufer den Geräteeinsatz genau definieren. Aber: Wenn keine Proofqualität benötigt wird, lässt sich mit der Anschaffung eines viel günstigeren Office-Systems bares Geld sparen. Um nicht Äpfel mit Birnen zu vergleichen, hat FACTS im Test auch nur die Office-Systeme miteinander verglichen.

Der FACTS-Test lief wie erwartet bei allen Systemen relativ problemlos ab. Keine der derzeit angebotenen Maschinen konnte den Anforderungen im Test nicht standhalten. Zwar gab es bei den vielen Druck- und Kopierjobs gelegentlich auch Papierstaus und Fehlermeldungen, aber die Maschinen waren nach Behebung des Fehlers sofort wieder einsatzbereit. Auch hier haben die Hersteller einiges getan. Die Quelle des Papierstaus wird auf allen Displays der getesteten Geräte genau angezeigt.

Standards und Zubehör für Multifunktionssysteme

Anbieter	Modell	UHG ¹⁾	DADF ²⁾	Duplexeinheit	Netzwerkarte	Druck-Controller	Postscript-Modul	Scanfunktion	Faxfunktion
Canon	iR C5185i	153,40 €	2.900 inkl. Scanner	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	562,50 €
Develop	ineo+ 650	153,40 €	1.250,00 €	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	975,- €
Konica Minolta	bizhub C650	153,40 €	1.250,00 €	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	975,- €
Infotec	Aficio MP C6000/7500 SP	153,40 €	Standard	Standard	Standard	Standard	2.800,- €	Standard	850,- €
Océ	CS250	153,40 €	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	950,- €
Ricoh	MP C 6000 SP	153,40 €	Standard	Standard	Standard	Standard	2.400,- €	Standard	850,- €
Sharp	MX-6201N	153,40 €	Standard	Standard	Standard	Standard	820,- €	Standard	1.100,- €
Xerox	WorkCentre 7665	153,40 €	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	500,- €	1.500,- €

1) Urheberrechtsabgabe 2) Duplex Automatic Document Feeder

Aufrüstung für Papierversorgung und Endverarbeitung

Anbieter	Modell	Druckausgabe	Papierversorgung
Canon	iR C5185i	Finisher: 1.093,75 € Finisher: 2.000,- € Broschüren-Finisher: 3.125,- €	Papiermagazin (2.700 Blatt, A4): 1.437,50 Kassetteneinheit: (2 x 550 Blatt) 990,- €
Develop	ineo+ 650	Finisher: 2.450,- € Broschüren-Finisher: 4.500,- € Locheinheit: 650,- € Zuschießeinheit: 1.230,- €	Großbraummagazin (3.000 Blatt A4): 1.500,- €
Infotec	Aficio MP C6000/7500	Finisher SR4010: 2.150,- € 100-Blatt-Finisher SR5000: 5.485,- € Broschüren-Finisher SR4020: 4.300,- €	Großbraummagazin A4 (4000): 1585,- € Großbraummagazin A3 (2000): 4200,- € Zuschieß-Einheit (2 x 200): 2.995,- € Zuschieß-Einheit (1 x 200): 990,- €
Konica Minolta	bizhub C650	Finisher: 2.450,- € Broschüren-Finisher: 4.500,- € Locheinheit: 650,- € Zuschießeinheit: 1.230,- €	Großbraummagazin (3.000 Blatt A4): 1.500,- €
Océ	CS250	Booklet-Finisher 608: 4.300,- € 50 Sheet-Staple-Finisher 517: 2.500,- € 50 Sheet-Staple-Finisher 518: 3.370,- €	Standard
Ricoh	Aficio MP C6000SP	Finisher 50-BI-Heftung: 2.150,- € 100-Blatt-Finisher: 5.485,- € Broschüren-Finisher SR4020: 4.300,- €	Großbraummagazin A4 (4000): 865,- € Großbraummagazin A3 (2000): 4.200,- € Kassetteneinheit A3: 940,- €
Sharp	MX-6201N	Heft-Finisher: 3.600,- € Finisher mit Sattelheftung: 5.800,- € Locheinheit für 4-Punktlochung: 840,- €	Großbraummagazin (3.500 Blatt A4): 1.200,- €
Xerox	WorkCentre 7665	Stapelfach: 85,- € Versatzausgabefach: 350,- € Advanced-Office-Finisher: 2.700,- € Professional Finisher: 3.600,- € Light-Production-Finisher mit Falzeinheit: 13.150,- €	Großraumpapierbehälter 2.000 Blatt: 2.000,- €

Das gilt auch für die Schritte, die der Anwender leisten muss, um das restliche gestaute Papier im Gerät schnell und sicher zu entfernen.

Ebenfalls mit „sehr gut“ einzustufen ist bei allen getesteten Systemen die Bedienbarkeit. Alle Farbmultis kommen mit großen Touchscreen-Monitoren daher, über die eine Bedienung nach einer kurzen Einweisung kinderleicht ist. Trotzdem gab es nach der Auswertung der Tests, kleine Unterschiede. In der Rubrik Preis konnte Canon mit einem sehr günstigen Preis den ersten Platz erringen. Das System ist im Vergleich zum Wettbewerb über 8.000 Euro günstiger. Im Bereich der Ausstattung haben Ricoh und Infotec

(baugleich) mit dem Aficio MP C6000SP die Nase vorn.

FACTS testete bei allen Geräten auch die Produktivität und die Qualität. Für die Produktivität wurden beispielsweise verschiedene, aufwändige Dokumente über die Office-Anwendungsprogramme Word, PowerPoint und dem Acrobat Reader ausgedruckt. Die Ergebnisse für die Kopier- und Drucktests haben wir auf den Seiten 20 bis 21 dargestellt. Sieger in dieser Rubrik wurde Konica Minolta mit der bizhub 650 und Develop mit dem Multifunktionssystem ineo+ 650.

Für die Beurteilung der Druck- und Kopierqualität hat die Redaktion spezielle Testseiten

und Fotovorlagen ausgedruckt und kopiert. Zum Kopierertest gehören auch verschiedene DIN-Prüfblätter mit unterschiedlichen Mustern für den Schwarzweiß- und Farbausdruck sowie das Drucken und Kopieren von hochauflösenden Fotos. Den Titel „beste Qualität“ konnten wie auch schon in der Rubrik Ausstattung Ricoh und Infotec mit der Aficio MP C6000SP erringen.

Einen genauen Überblick über die Testkriterien finden Sie auf Seite 20 unter „So testet FACTS“. Die Endergebnisse haben wir in den Tabellen auf den Seiten 26 und 27 aufgeführt. So viel sei aber schon verraten: Der Ricoh Aficio MP C6000SP und das baugleiche System von Infotec wurden Gesamtsieger. *Frank Becker / Klaus Leifeld* ■

So testet FACTS:

FACTS hat das Leistungsvermögen der Systeme mit dem neuen Praxistest ermittelt.

Alle multifunktionalen Kopiersysteme im Test arbeiten mit einer Druck- beziehungsweise Kopiergeschwindigkeit von 50 bis 60 A4-Farbseiten in der Minute. Für den Druckertest wurden alle Geräte unter Windows XP mit dem gleichen Rechner (Pentium M ULV, 733 MHz, 512 Megabyte RAM) getestet. Der Anschluss der Systeme erfolgte über eine 10/100-Megabit-Ethernet-Netzwerkkarte. Um für alle Geräte identische Software-Voraussetzungen zu schaffen, wurden vor dem Test eines Kopiersystems jeweils Windows sowie die benutzten Anwendungen neu installiert. So war eine gegenseitige Beeinflussung verschiedener Druckertreiber ausgeschlossen. Zum Test dienten verschiedene Kopiervorlagen sowie typische Office-Anwendungen: Microsoft Word 2000, Microsoft PowerPoint 2000 sowie Adobe Acrobat. Alle Druckjobs wurden mit dem vom Hersteller empfohlenen Gerätetreiber untersucht. Für die Bewertung der Druckqualität kam wenn möglich ein Postscript-Treiber zum Einsatz, da für eine erstklassige Qualität diese Seitenbeschreibungssprache immer erste Wahl ist.

Die von den Herstellern angegebene Druckgeschwindigkeit besagt grundsätzlich nur, wie schnell ein Druckwerk Papier durch die Maschine

ziehen kann. Die Zeit, die das System benötigt, um Daten zu empfangen, aufzubereiten und auf die Bildtrommel zu schreiben, bleibt dabei unberücksichtigt. FACTS hat anhand verschiedener Druck- und Kopierjobs die tatsächliche Geschwindigkeit der Geräte ermittelt und die Produktivität errechnet. Das bedeutet: Im Idealfall liefert eine 50-Seiten-Maschine nach

PRODUKTIVITÄT UND QUALITÄT

60 Sekunden auch 50 Kopien oder Ausdrücke – die Produktivität liegt dann bei 100 Prozent. In der Praxis sind im Druckbetrieb die Dokumente jedoch verschieden groß – das Gerät benötigt daher für die Umsetzung der Daten unterschiedlich viel Zeit. Da ist es nicht ungewöhnlich, dass bei manchen Druckaufträgen die Produktivität deutlich geringer ist.

Zur Beurteilung der Druckqualität wurden spezielle Testseiten ausgedruckt und kopiert. Sie enthalten unter anderem Graustufenverläufe, sehr feine Muster, Fotos und Texte in verschiedenen Schriftgrößen. Die Testseiten wurden anschließend von Grafikern und Redakteuren der Redaktion gemeinsam bewertet.

Kopie in S/W

Zur Messung der Produktivität wurden 20 Duplexvorlagen 5-mal simplex kopiert.

Canon	iR C5185i	38,0	51
Develop	ineo+ 650	59,7	65
Infotec	MP C6000	54,6	60
Konica Minolta	bizhub 650	59,7	65
Océ	CS 250	59,7	65
Ricoh	MP C6000	54,6	60
Sharp	MX 6201N	51,3	62
Xerox	WorkCentre 7665	52,4	65

FACTS

Kopie in S/W

Zur Messung der Produktivität wurden 10 einseitige Vorlagen 20-mal doppelseitig kopiert.

Canon	iR C5185i	31,2	51
Develop	ineo+ 650	60,0	65
Infotec	MP C6000	53,6	60
Konica Minolta	bizhub 650	60,0	65
Océ	CS 250	60,0	65
Ricoh	MP C6000	53,6	60
Sharp	MX 6201N	49,9	62
Xerox	WorkCentre 7665	47,5	65

FACTS

Kopie in Farbe

Zur Messung der Produktivität wurden 20 Duplexvorlagen 5-mal simplex kopiert.

Canon	iR C5185i	48,0	51
Develop	ineo+ 650	47,6	50
Infotec	MP C6000	53,1	55
Konica Minolta	bizhub 650	47,6	50
Océ	CS 250	47,6	50
Ricoh	MP C6000	53,1	55
Sharp	MX 6201N	43,2	50
Xerox	WorkCentre 7665	45,1	50

FACTS

Kopie in Farbe

Zur Messung der Produktivität wurden 10 einseitige Vorlagen 20-mal doppelseitig kopiert.

Canon	iR C5185i	40,5	51
Develop	ineo+ 650	60,9	50
Infotec	MP C6000	51,9	55
Konica Minolta	bizhub 650	60,9	50
Océ	CS 250	60,9	50
Ricoh	MP C6000	51,9	55
Sharp	MX 6201N	55,9	50
Xerox	WorkCentre 7665	53,2	50

FACTS

Druck in S/W

Zur Messung der Produktivität wurden 18 PowerPoint-Seiten in fünf Sätzen einseitig gedruckt.

Canon	iR C5185i	46,6	51
Develop	ineo+ 650	58,1	65
Infotec	MP C6000	49,5	60
Konica Minolta	bizhub 650	58,1	65
Océ	CS 250	58,1	65
Ricoh	MP C6000	49,5	60
Sharp	MX 6201N	53,5	62
Xerox	WorkCentre 7665	58,1	65

FACTS

Druck in S/W

Zur Messung der Produktivität wurden 20 PDF-Seiten in fünf Sätzen doppelseitig gedruckt.

Canon	iR C5185i	34,5	51
Develop	ineo+ 650	39,0	65
Infotec	MP C6000	44,4	60
Konica Minolta	bizhub 650	39,0	65
Océ	CS 250	39,0	65
Ricoh	MP C6000	44,4	60
Sharp	MX 6201N	50,4	62
Xerox	WorkCentre 7665	50,0	65

FACTS

Druck in Farbe

Zur Messung der Produktivität wurden 18 PowerPoint-Seiten in fünf Sätzen einseitig gedruckt.

Canon	iR C5185i	46,6	51
Develop	ineo+ 650	45,0	50
Infotec	MP C6000	44,6	55
Konica Minolta	bizhub 650	45,0	50
Océ	CS 250	45,0	50
Ricoh	MP C6000	44,6	55
Sharp	MX 6201N	42,5	50
Xerox	WorkCentre 7665	42,5	50

FACTS

Druck in Farbe

Zur Messung der Produktivität wurden 20 PDF-Seiten in fünf Sätzen doppelseitig gedruckt.

Canon	iR C5185i	30,8	51
Develop	ineo+ 650	30,9	50
Infotec	MP C6000	38,7	55
Konica Minolta	bizhub 650	30,9	50
Océ	CS 250	30,9	50
Ricoh	MP C6000	38,7	55
Sharp	MX 6201N	26,8	50
Xerox	WorkCentre 7665	33,3	50

FACTS

GLOSSAR MFP-Systeme

AUFTRAGSKOPIE: Ermöglicht es, mehrere Kopiersätze mit unterschiedlichen Vorlagen und Formate zu erstellen. Für eine Unterlage werden erst alle Originale eingescannt und anschließend mit verschiedenen Einstellungen wie Duplex, Broschüre oder spezieller Endverarbeitung ausgegeben.

AUTHENTIFIZIERUNG: Bezeichnet die Anmeldung am System mit Namen und Passwort, um bestimmte Funktionen des MFP-Systems wie Kopieren, Scannen, Faxen nutzen zu dürfen.

CHEFTASTE: Hiermit lässt sich ein laufender Druckjob unterbrechen, um eine wichtige Kopie anzufertigen. Anschließend wird der Druckauftrag fortgeführt.

CLUSTER-DRUCK: Diese Funktion vervielfacht die Druckleistung eines MFP-Systems. Mit einer speziellen Software wird ein großer Druckauftrag im Netzwerk auf mehrere Maschinen verteilt.

CLUSTER-KOPIE: Auch Tandemkopie genannt. Sie verdoppelt die Kopierleistung des MFP-Systems. Entweder werden zwei Maschinen direkt oder in einem Netzwerk miteinander verbunden.

FOLLOW-ME-FUNKTION: Der Nutzer schickt einen Druckauftrag ins Netzwerk, ohne vorher festzulegen, an welchem System die Druckausgabe erfolgen soll. Der Druckjob bleibt auf einem Server gespeichert. Ähnlich wie beim geschützten Ausdruck kann der Anwender nach Eingabe eines Codes an einem Gerät seiner Wahl den Ausdruck starten.

GESCHÜTZTER AUSDRUCK: Auch vertraulicher Druck genannt. Der Anwender kann am Arbeitsplatz einen Druckauftrag mit einem Passwort versehen. Der Ausdruck am System startet erst nach Eingabe der PIN am Bedienfeld der Maschine.

INTERNET- UND LAN-FAX: Mit dieser Funktion lässt sich bei der Übertragung einer Faxmitteilung Geld sparen, da eine kosten-

pflichtige Telefonleitung nicht benötigt wird. Die Bedienung vom Internet-Fax ähnelt dem Versand von Faxnachrichten über eine Telefonleitung. Der Unterschied besteht darin, dass Sie anstelle einer Telefonnummer die E-Mail-Adresse eines anderen Internet-Faxgeräts eingeben.

PDF-DIREKTDRUCK: Ermöglicht die Ausgabe von PDF-Dateien ohne Umweg über den Drucker-treiber. Das ist dann sinnvoll, wenn ein Gerät regelmäßig größere Mengen dieser Dateien ausgeben soll.

LDAP: Das Lightweight Directory Access Protocol erlaubt dem Nutzer den Zugriff auf den hausinternen Mailserver und erspart ihm die manuelle Eingabe der E-Mail-Adresse am System. Das gilt auch für Faxrufnummern, die auf dem Mailserver gespeichert sind.

MAILBOXSYSTEM: Damit der Anwender nicht für jeden Druckjob zum Gerät auf dem Flur laufen muss, lassen sich personenbezogene Mailboxen anlegen. Im Laufe des Tages kann der Nutzer alle Druckaufgaben speichern und später am Gerät ausdrucken.

PROBEDRUCK: Bei Druck- und Kopieraufträgen in größeren Auflagen wird vorab nur ein einziges Dokument ausgedruckt. Nach einer Sichtprüfung lässt sich die Ausgabe fortsetzen oder bei entdeckten Fehlern abrechnen.

REMOTE-KOPIE: Originalvorlagen werden auf einem MFP-System eingelezen und auf einem anderen Gerät im Netzwerk ausgegeben.

VORLAGENERKENNUNG: Bei Erstellung mehrseitiger Kopiersätze unterscheidet das Gerät automatisch zwischen Schwarzweiß- und Farbvorgaben. Der Vorteil: Kosteneinsparung. Die Abrechnung der Drucke und Kopien erfolgt nach einem so genannten Klickpreis. Für Farbe und Schwarzweiß gelten andere Seitenpreise. Durch die automatische Farberkennung lassen sich die Kosten beim Kopieren reduzieren.

So bewertet FACTS

Nur die Geräte, die in den Kategorien Ausstattung und Praxistest beste Leistung zeigen, erhalten das FACTS-Urteil „sehr gut“ oder „gut“.

AUSSTATTUNG/FUNKTIONALITÄT

40 PROZENT / 400 PUNKTE: Die im Test vorgestellten Multifunktionssysteme unterscheiden sich sowohl in ihrer technischen Ausstattung als auch in ihren Funktionalitäten und der Grundgeschwindigkeit. Zur Bewertung der Ausstattung werden alle Daten herangezogen, die in der Übersicht ab dieser Seite aufgeführt sind. Aber auch Geräteeigenschaften, die den Workflow im Drucken, Kopieren, Scannen und die Kommunikationsfähigkeit steigern, sind in der Beurteilung berücksichtigt. Die Ausstattung ist im Gesamturteil mit 40 Prozent vertreten.

PRAXISTEST

45 PROZENT / 450 PUNKTE: Der Käufer erwartet von einem Multifunktionsgerät einen schnellen Ausdruck, ein sauberes Schriftbild und eine hohe Produktivität bei komplexen Druck- und Kopierjobs. Der Praxistest berücksichtigt diese wichtigen Kriterien mit insgesamt 450 Punkten. Eine genaue Beschreibung der Testabläufe finden Sie im Infokasten „So testet FACTS“ auf Seite 20.

PREIS

15 PROZENT / 150 PUNKTE: Die Bewertung ist direkt auf den Preis bezogen und gewichtet nicht die Leistung der Testgeräte. Als Grundlage für die Beurteilung dient die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers exklusive Mehrwertsteuer. Für eine vergleichbare Darstellung der Preise wurden alle Systeme in der gleichen Konfiguration betrachtet. Die Preise der untersuchten MFP-Systeme liegen zwischen 16.743 und 27.653 Euro.



BESTER PREIS

Anbieter	Canon	
Modell	iR C5185i	
Hersteller	Canon	
Baugleiche Geräte	nein	
Preis exkl. MwSt.* inkl. UHG	16.743,- €	
Markteinführung	Mai 2007	
Technische Daten	Mittelwerte	
Geschwindigkeit A4 · A3 in S/W / Farbe	62 · 31 / 52 · 26	51 · 26 / 51 · 26
Papierformat min. · max. · Gewicht	A6 – A3+ · 64-300 g/m ²	100 x 148 mm bis A3 320 x 457 mm · 64 – 253 g/m ²
Papiervorrat	3.000 Blatt	Standard 1.100 Blatt
Optionaler Papiervorrat	3.400 Blatt	2 x 550 Blatt, 1 x 2.700 Blatt
Manueller Papiereinzug	150 Blatt	100 Blatt
Gesamtpapiervorrat	6.400 Blatt	5.000 Blatt
Auflösung im Kopiermodus · Zoom	600 · 600 dpi · 25 – 400 %	600 x 600 dpi · 25 – 400 %
Kopierspeicher Standard · max.	1.024 MB · 1.024 MB	1.536 MB · 1.536 MB
Systemfestplatte	Standard 128 GB	Standard 80 GB
Druckerfunktion	Standard	Standard
max. Auflösung im Druckmodus	1200 dpi	1.200 x 1.200 dpi
Druckerspeicher Standard	1.024 MB	1.536 MB
Controller-Festplatte	Standard 120 GB	80 GB (Systemfestplatte)
Schnittstellen Standard · Option	Ethernet (100 Base-TX/10 Base-T), USB 2.0 · nein	Ethernet (100 Base-TX/ 10 Base-T), USB 2.0 · nein
Unterstützte Betriebssysteme	Windows 98/ME/2000/XP/Server2003/ Vista, Mac OSX	Windows 98/ME/2000/XP/Server2003/ Vista, Mac: OSX (nur bei PostScript)
Druckersprachen Standard · Option	PS3, PCL 5c/6 · keine	PS3, PCL 5c/6 · keine
Faxfunktion · Übertragungsrate	Option · 33.600 bps	Option · 33.600 bps
Scanfunktion · Auflösung S/W / Farbe	Standard 600 x 600 dpi	Standard · 100 x 100 dpi / 600 x 600 dpi
Scangeschwindigkeit	73 S/W / 63 Farbe	70 DIN A4 S/W und Farbe bei 300 dpi
Maße in mm (H x B x T) · Gewicht		1215 x 620 x 849 mm · 147,5 kg

* inkl. UHG, DADF, Duplexeinheit, Netzwerkkarte, Druck-Controller und PS-Modul

AUSSTATTUNG: max. 400 Punkte
 PREIS: max. 150 Punkte
 PRAXISTEST: max. 450 Punkte
GESAMT: max. 1.000 Punkte



+ günstigster Preis, gute Qualitätsausdrucke,
- Produktivitätsverlust durch Kalibrierung

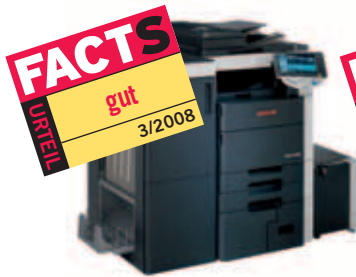
FAZIT: Canon bietet das System zu einem unschlagbar günstigen Preis an. Die S/W-Grundgeschwindigkeit von 51 Seiten ist allerdings etwas geringer.

GESAMTWERTUNG: Insgesamt können 1.000 Punkte erreicht werden. 400 Punkte für die Ausstattung/Funktionalität, 150 Punkte beim Preis und 450 Punkte beim Praxistest.

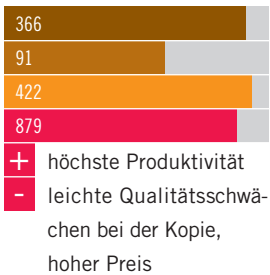
900 – 1.000 Punkte = sehr gut
 800 – 899 Punkte = gut
 700 – 799 Punkte = befriedigend
 600 – 699 Punkte = ausreichend
 unter 600 Punkte = mangelhaft

INFO Mittelwerte

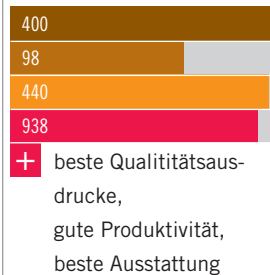
In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten technischen Daten der einzelnen MFP-Systeme aufgeführt. Als Vergleichsmaßstab sowie als Anhaltspunkte für eine marktübliche Ausstattung dienen die „FACTS-Mittelwerte“. Die standardähnlichen Leistungsmerkmale geben an, wie derzeit ein Multifunktionssystem in dieser Leistungsklasse durchschnittlich ausgestattet sein sollte. Alle Sollangaben wurden rechnerisch ermittelt und stets auf sinnvolle, praxisnahe Werte gerundet.



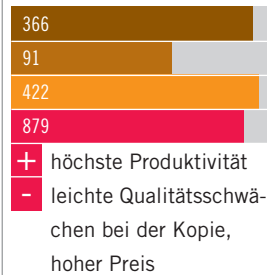
Develop	Infotec	Konica Minolta	Océ
ineo+ 650	Infotec MP C6000SP	bizhub C650	CS250
Konica Minolta	RICOH	Konica Minolta	Konica Minolta
Konica Minolta bizhub 650, Océ CS 250	Aficio MP C6000	Develop ineo+ 650, Océ CS 250	Konica Minolta bizhub C650, Develop ineo+ 650
27.653,40 €	25.500,- € (System) + 153,40 UHG	27.653,40 €	18.500,- €
August 2007	Februar 2008	August 2007	September 2007
65 · 32 / 50 · 25	60 · 30 / 55 · 28	65 · 32 / 50 · 25	65 · 32 / 50 · 25
DIN A6–DIN A3+ (311 x 457 mm) · 64–300 g/m ²	A5–A3+ (12–18', 306–459cm) · 52–300 g/m ²	DIN A6–DIN A3+ (311 x 457 mm) · 64–300 g/m ²	DIN A5–DIN A3+ (311 x 457 mm) · 64–300 g/m ²
Standard 3.500 Blatt	Standard 3.400 Blatt	Standard 3.500 Blatt	Standard 3.500 Blatt
3.000 Blatt	4.000 Blatt	3.000 Blatt	3.000 Blatt
150 Blatt	100 Blatt	150 Blatt	150 Blatt
6.650 Blatt	7.500 Blatt	6.650 Blatt	6.650 Blatt
600 x 600 dpi · 25–400 %	600 x 600 dpi · 25–400 %	600 x 600 dpi · 25–400 %	600 x 600 dpi · 25–400 %
1.024 MB	1.536 MB · 1.536 MB	1.024 MB	1.024 MB
60 GB	320 GB (2 x 160 GB)	60 GB	60 GB
Standard	Standard	Standard	Standard
1.800 x 600 dpi	600 x 600 dpi	1.800 x 600 dpi	1.800 x 600 dpi
1.024 MB	1.536 MB	1.024 MB	1.024 MB
60 GB (Systemfestplatte)	320 GB (2 x 160GB)	60 GB (Systemfestplatte)	60 GB (Systemfestplatte)
10/100/1.000 Mbit Ethernet / USB 2.0 Standard · nein	Ethernet (100 Base-TX/10 Base-T), USB-Host, USB 2.0 · Parallel, W-Lan I, Bluetooth, Gigabit Ethernet	10/100/1.000 Mbit Ethernet / USB 2.0 Standard · nein	10/100/1.000 Mbit Ethernet / USB 2.0 Standard · nein
Windows 2000/XP (64 Bit) Windows Vista 32/64Server 2000/2003/2003 x64, Mac OS 9.2/OS X10.2,3,4Mac OS X10.4 (auch Intel-Version) Unix/Linux/Citrix	Windows 2000/XP/Vista/Server 2003Netware 3.12, 3.2, 4.1, 4.11, 5.0, 5.1, 6, 6.5Unix; Sun Solaris, HP-UX, SCO OpenServer, RedHat Linux, IBM AIXMac OS 8.6-9.2x, OS X 10.1 oder früher	Windows 2000/XP (64 Bit) Windows Vista 32/64Server 2000/2003/2003 x64, Mac OS 9.2/OS X10.2,3,4Mac OS X10.4 (auch Intel-Version) Unix/Linux/Citrix	Windows 2000/XP (64 Bit) Windows Vista 32/64Server 2000/2003/2003 x64, Mac OS 9.2/OS X10.2,3,4Mac OS X10.4 (auch Intel-Version) Unix/Linux/Citrix
PCL 6c, PS3, XPS · Fiery mit PCL6c und Adobe PS3	RPCS, PCL5c, PCL6 · PS3	PCL 6c, PS3, XPS · Fiery mit PCL6c und Adobe PS3	PCL 6c, PS3, XPS · Fiery mit PCL6c und Adobe PS3
Option · 33.600 bps	Option · 33.600 bps	Option · 33.600 bps	Option · max. 33.600 bps
Standard · 600 x 600 dpi	Standard · 600 x 600 dpi	Standard · 600 x 600 dpi	Standard · 600 x 600 dpi
70 DIN A4 bei 300 dpi	81 S/W, 69 Farbe DIN A4 bei 200 dpi	70 DIN A4 bei 300 dpi	70 DIN A4 bei 300 dpi
1.150 x 650 x 777 · ca. 190 kg	1.050 x 750 x 850 mm exkl. ARDF	1.150 x 650 x 777 · ca. 190 kg	1.150 x 650 x 777 · ca. 190 kg



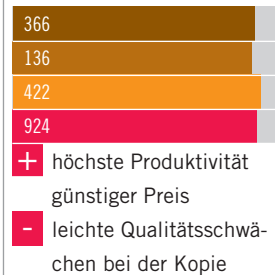
FAZIT: Das Develop-Multifunktionssystem ineo+ 650 zeigte die besten Ergebnisse im Produktivitätstest. Ein etwas zu hoher Preis verhinderte eine noch bessere Platzierung.



FAZIT: Gute und beste Noten in den Rubriken Ausstattung, Qualität und Produktivität brachten dieses Farb-Multifunktionssystem zum Gesamtsieger.



FAZIT: Das Konica-Minolta-Develop-Multifunktionssystem bizhub C 650 zeigte die besten Ergebnisse im Produktivitätstest. Ein etwas zu hoher Preis verhinderte eine noch bessere Platzierung.



FAZIT: Das Océ Multifunktionssystem CS250 zeigte die besten Ergebnisse im Produktivitätstest.

Die Testsieger

Nur die Geräte, die in den Kategorien Ausstattung, Preis und Praxistest allerbeste Leistungen zeigen, erhalten das FACTS-Urteil „sehr gut“.

GESAMTSIEGER

max. 1.000 Punkte

Platz 1: Ricoh	Aficio MP C6000 SP
Infotec	Aficio MP C6000 SP
Platz 2: Océ	CS 250
Platz 3: Canon	iR C5185i



BESTE QUALITÄT

BESTE AUSSTATTUNG

Ricoh Aficio MP C6000 SP
Infotec Aficio MP C6000 SP



BESTER PREIS

Canon iR C5185i



INFO

... immer nur gute Testergebnisse

Alle von FACTS untersuchten Maschinen sind für das moderne Büro geeignet. Die Unterschiede der Maschinen in Ausstattung, Qualität und Produktivität sind sehr gering. Dieses Phänomen spiegelt sich auch in den Testergebnissen dieses Preis-Leistungs-Vergleiches wider, denn alle Farb-Multifunktionssysteme schnitten mit gut oder sehr gut ab. Das eine Gerät schnitt in den Bereichen Ausstattung weniger gut ab, dafür war es der Spitzenreiter in Sachen Qualität, und das andere hatte einen höheren Preis, dafür war es aber beim Produktivitätstest kaum zu schlagen.

Der Käufer sollte sich vor einer Entscheidung genau mit den Besonderheiten der Maschinen auseinandersetzen. Dabei geht es nicht immer nur um Produktivität und Qualität, sondern vielmehr um ein individuell angepasstes Klickpreismodell oder einen guten Service mit sehr schnellen Reaktionszeiten. Vielleicht ist es aber auch einfach nur der nette Fachhändler von nebenan, der eine Kaufentscheidung beeinflussen kann.

BESTE PRODUKTIVITÄT

Konica Minolta bizhub C650
Develop ineo+ 650
Océ CS 250

